



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Die Redaction der Grenzboten: An die deutschen Verleger.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

diesen Pflanzstätten des bürgerlichen Lebens nichts zu schaffen. *) Maß und Ziel sollte man aber auch in diesem Punkte halten. Denn hier vor Allem gilt der Spruch des Weisen: *μηδὲν ἄγαν!* Namentlich sollte man die Pfarrgeistlichkeit im Elsaß in ihrem meist humanen und toleranten Wirken ungestört lassen. Eine Ausdehnung der preußischen „Kirchengesetze“ auf das Reichsland, wie dies von gewisser Seite vorgeschlagen worden ist, ein „Kulturkampf“ in diesem Genre, empfiehlt sich wirklich nicht hier zu Lande. Und zwar aus zwei sehr einfachen Gründen: Erstens haben wir ihn nicht nöthig. Denn der Einfluß der Pfaffen auf das Volk ist hier lange nicht so bedeutend, wie sich dies manche reisende Gelegenheits-Correspondenten vielleicht einbilden mögen; noch nicht zu einem Drittel so stark, wie beispielsweise in der preußischen Rheinprovinz, der alten „Pfaffengasse des heiligen römischen Reichs“. Wer hüten und drüben längere Zeit gelebt und sich um das eigentliche Volksleben ex professo gekümmert hat, wie Schreiber dieser Zeilen, wird sich darüber völlig klar sein. Zum Zweiten aber würde ein solcher Kulturkampf hier auch nichts nützen. Denn ihm fehlte durchaus die Unterstützung und die Sympathien der gebildeten Klassen der Gesellschaft aus naheliegenden Gründen — ein Umstand, der der preußischen Kirchenpolitik in den Rheinlanden anerkanntermaßen zum Siege verholfen hat, oder doch über kurz oder lang dazu verhelfen wird. Sogar der „Kanzelparagraph“ des deutschen Strafgesetzbuches macht hier zu Lande, wenn er einmal mit den Haaren herbeigezogen wird, um einem etwas redseligen Heißsporn auf der Kanzel gelegentlich den Mund zu stopfen, durchschnittlich nur Fiasco. Dies möchten die betreffenden Gerichtsverhandlungen an den hohen und höchsten Gerichtshöfen wohl zur Genüge darthun. Das Reichsland hat auch auf diesem Gebiete — ich wiederhole es — einstweilen absolute Ruhe nothwendig.

u.

*) Dies sehen auch die Bewohner des Reichslandes nach und nach ein. Man findet jetzt nur noch wenige dieser frommen, bigotten unwissenden Brüder und Schwestern im Elsaß, und ich wüßte nicht manchen vernünftigen und billigdenkenden Elsässer zu nennen, der sich nach ihrem Regimente zurücksehnte.

An die deutschen Verleger.

Wir wünschen unsre „Weihnachtsbücherschau“ Anfang November zu beginnen, und bitten daher um baldigste Einsendung der zur Besprechung in dieser Rubrik geeigneten Werke.

Leipzig, 26. October 1875.

Die Redaction der Grenzboten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Blum in Leipzig.

Verlag von F. O. Herbig in Leipzig. — Druck von Gützel & Herrmann in Leipzig.